

Steirerkrone

Ein Lufthauch und eine zarte Regung

Das Zefiro Barockorchester bei der Styriarte in der Grazer List-Halle

Glücklich sind die Trompeten, so viel Raum zum Nachhallen zu haben: Hineingepflanzt in die (für Barockklang riesenhafte) Weite der Helmut-List-Halle, lässt Alfredo Bernadini bei der Styriarte sein italienisches Ensemble Zefiro festlich, doch vor allem nobel in Johann Sebastian Bachs dritte Orchestersuite star-

ten. Die berühmte „Air“ intoniert man, wie der Wind sich hebt – eher schnell, dafür etwas ungreifbar und im Affekt zurückhaltend – als einen Lufthauch und eine zarte Regung.

Auch die Ouvertüre „Hamburger Ebb“ und Fluth“ von Georg Philipp Telemann bleibt, dem maritimen Thema getreu, ein

luftbewegter Klangfluss. Wiegend glucksen die Flöten in der „Sarabande“, besonders fein ist die Stafette im „stürmenden Äolus“, wo die Streicher den ansteigenden Meeresspiegel mit schaumigem Perlen darstellen.

Späße wie die „Canarie“ oder Bachs spätere „Réjouissance“ sind auch noch als rhythmus-betonte Stampftänze an Fürstenhöfen wohlgefallen. Überhaupt gelingt Bernadinis Recken beinahe immer eine treffliche Balance aus tänzerischen Noten und höfischer Noblesse. Den Schlusspunkt setzt Bachs Orchestersuite Nr. 4, leider etwas hallzerlaufen, mit sinnlich zerfließenden Bläserharmonien. Felix Jureček